

## Unsere Empfehlung: Einfach (mit)machen!

> Bei der Umsetzung des Übergangssystems haben die Kommunen eine wichtige Rolle. Sie bündeln über Ihre kommunale Koordination die Aktivitäten vor Ort.

Zum Buchungsportal Ihres Kreises bzw. Ihrer kreisfreien Stadt gelangen Sie über die zentrale Internetadresse

[WWW.KAOA-PRAXIS.DE](http://WWW.KAOA-PRAXIS.DE)

Stellen Sie dort unkompliziert und kostenfrei Ihr Angebot für einen Berufsfelderkundungsplatz ein.

### Machen Sie mit, wir unterstützen Sie!

> Weitergehende Informationen halten wir auf der Kammerwebseite unter [www.akwl.de/kaoa](http://www.akwl.de/kaoa) für Sie bereit.

Bei Fragen und zu Hilfestellungen kontaktieren Sie uns.

#### ANSPRECHPARTNER/ INFORMATIONEN



Abteilung PKA/PTA-Ausbildung

E-Mail: [kaoa@akwl.de](mailto:kaoa@akwl.de)

Telefon: 0251 52005-18 oder -46



## Apothekerkammer

Westfalen-Lippe

### Schüler/innen von heute sind die Fachkräfte von morgen!

Machen Sie mit –  
jetzt Berufsfelderkundungsplätze  
anbieten!



© fotolia.com: Christian Schwier



**KEIN ABSCHLUSS  
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**

[www.akwl.de/kaoa](http://www.akwl.de/kaoa)

## „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – das Übergangssystem in NRW

> „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – das ist das Leitmotiv des Übergangssystems in NRW. Kein Schüler, keine Schülerin soll die Schule verlassen, ohne zu wissen, wie es weitergeht. Vielleicht mit einem Pharmaziestudium, einer dualen Ausbildung zur/zum Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) oder einer PTA-Ausbildung.

Spätestens ab der 8. Klasse erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine verbindliche und systematische Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Ergänzend zum Unterricht werden ½-tägige Kurzzeitpraktika (sog. Berufsfelderkundungen) ermöglicht, um betriebliche Wirklichkeit zu erfahren und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen.

### Chance, Interesse für Apothekenberufe zu wecken

> Erfahrungen zeigen, dass ein absolviertes Praktikum sehr häufig der entscheidende Schritt für die spätere Berufswahl ist. Nutzen Sie die Chance, die jungen Leute frühzeitig auf sich aufmerksam zu machen und die oftmals noch wenig bekannten Berufsbilder der Apotheken im Rahmen einer Berufsfelderkundung vorzustellen. Die Kontakte zu den Apotheken bleiben häufig bestehen und interessierte Schüler/innen erkundigen sich später nach einem PKA-Ausbildungsplatz, einem PTA-Praktikum oder einer Tätigkeit als Pharmazeut/in im Praktikum. Angesichts stark sinkender Schulabgängerzahlen sollte diese Möglichkeit nicht ungenutzt bleiben.



## Berufsfelderkundungen für Schülerinnen und Schüler

> Die Schüler/innen aller Schulformen durchlaufen bereits in der 8. Klasse eine Berufsorientierungsphase. Zunächst erfolgt eine Potenzialanalyse, in der die Interessen, Neigungen und Stärken ermittelt werden. Anschließend sind die Schüler/innen an drei Tagen in unterschiedlichen Betrieben unterwegs und verschaffen sich einen ersten Überblick über verschiedene berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe.

Für jedes Berufsfeld ist je ein Schultag geplant. Eine Berufsfelderkundung sollte daher vier bis sechs Stunden dauern.

> Durch Berufsfelderkundungen sollen die Schülerinnen und Schüler:

- realistische Vorstellungen von verschiedenen beruflichen Tätigkeiten entwickeln,
- ihre eigenen Interessen entdecken,
- ein anschließendes Schülerbetriebspraktikum auswählen können

> Sie gestalten die Berufsfelderkundung nach den Möglichkeiten der Apotheke:

- Apothekenrundgang, Erläuterung von Tätigkeiten,
- Gespräche mit Beschäftigten, auch mit Azubis der Apotheke, um mögliche Hemmschwellen abzubauen,
- Zuschauen lassen, aber auch
- selbst „erkunden“, also praktische Tätigkeiten durchführen lassen

